

# Die Versuchung

Text und Melodie: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio, um 1840  
Nach einem Volkslied aus Mähren

1. Feinsliebchen, du sollst mir nicht barfuß gehn  
du zertrittst dir die zarten Füßlein schön.  
Lalalala, lalalala,  
du zertrittst dir die zarten Füßlein schön.
2. Wie sollte ich denn nicht barfuß gehn,  
hab keine Schuh ja anzuziehn.  
Lalalala, lalalala,  
hab keine Schuh ja anzuziehn.
3. Feinsliebchen, willst du mein eigen sein,  
so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein.  
Lalalala, lalalala,  
so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein.
4. Wie könnte ich euer eigen sein,  
ich bin ein arm Dienstmägdelein.  
Lalalala, lalalala,  
ich bin ein arm Dienstmägdelein.
5. Und bist du auch arm, so nehm' ich dich doch,  
du hast ja Ehr' und Treue noch!  
Lalalala, Lalalala,  
du hast ja Ehr' und Treue noch.
6. Die Ehr' und die Treue mir keiner nahm,  
ich bin, wie ich von der Mutter kam.  
Lalalala, lalalala,  
ich bin, wie ich von der Mutter kam.
7. Und Ehr' und Treu' ist besser als Geld;  
ich nehm mir ein Weib, das mir gefällt!  
Lalalala, lalalala,  
ich nehm mir ein Weib, das mir gefällt.
8. Was zog er aus seiner Tasche fein?  
Von blauer Seide sind's Strümpfelein.  
Lalalala, lalalala,  
von blauer Seide sind's Strümpfelein.
9. Sie setzte sich nieder auf einen Stein  
und zog die Strümpfe an ihre Bein'.  
Lalalala, lalalala,  
und zog die Strümpfe an ihre Bein'.
10. Was zog er aus seiner Tasche dazu?  
Von blauem Leder ein Paar Schuh!  
Lalalala, lalalala,  
von blauem Leder ein Paar Schuh.
11. Sie zog die Schühlein an den Fuß  
und dankte ihm gar sehr dazu.  
Lalalala, lalalala,  
und dankte ihm gar sehr dazu.
12. Was zog er aus seiner Tasche fein?  
Mein Herz, von Gold ein Ringelein.  
Lalalala, lalalala,  
mein Herz, von Gold ein Ringelein.